

Vorkämpferin

Margarethe Faas-Hardegger war die erste Gewerkschaftssekretärin des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds SGB. Ein Porträt.

„Euch allen. Ihr arbeitenden Frauen, entbietet Die Vorkämpferin ihren Gruss zum 1. Mai!“ Mit diesen Worten richtete sich Margarethe Faas-Hardegger 1906 mit der ersten Nummer der „Vorkämpferin“ an Hausfrauen, Fabrikarbeiterinnen, Heimarbeiterinnen, Tagelöhnerinnen, Putz- und Waschfrauen, an Heimatlose, Verkäuferinnen, Bureaulistinnen, Gouvernanten, Lehrerinnen. „Die Vorkämpferin“ war das offizielle Organ des Schweizerischen Arbeiterinnen-Verbandes (SAV).

Auch Margarethe Faas-Hardegger (1882-1963) war eine Vorkämpferin im wahrsten Sinn des Wortes. Nach einer Lehre als Telefonistin, nachgeholt Matur und Beginn des Studiums der Jurisprudenz und Nationalökonomie gründete sie als 21-Jährige 1903 zusammen mit anderen die Berner Textilgewerkschaft, zu einer Zeit, in der Frauen in der Arbeiterbewegung höchstens eine untergeordnete Rolle zukam. Nach einer Kampagne gegen die Direktion der Spinnerei Felsenau in Bern wurde sie Mitglied des Bundeskomitees des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds (SGB), Delegierte des Lebensmittelarbeiterverbandes und im Sommer 1904 zur ersten Sekretärin des SGB gewählt. Margarethe Faas-Hardegger trat die Stelle zu Beginn des Jahres 1905 als Mutter von zwei kleinen Töchtern an. In ihrer Funktion versuchte sie vor allem, Frauen zum Eintritt in die Gewerkschaft zu bewegen. In den ersten drei Jahren ihrer gewerkschaftlichen Tätigkeit reiste sie durch die Schweiz, um an Versammlungen teilzunehmen und weitere Gewerkschaftssektionen und Konsumentinnen-Genossenschaften zu gründen. In ihren weit über 300 Vorträgen prangerte sie die soziale Ungerechtigkeit und die Ausbeutung an, von der vor allem die erwerbstätigen Frauen betroffen seien, wie sie betonte. Es gelang ihr, den Zugang zu den erwerbstätigen Frauen zu finden und die sonst eher zurückhaltenden Arbeiterinnen in die Gewerkschaftsbewegung zu integrieren. Sie schuf die Zeitschrift „Die Vorkämpferin“, die ab dem 1. Mai 1906 monatlich herauskam. Ein Jahr später folgte in französischer Sprache „L'Exploitée“. 1907 beteiligte Margarethe Faas-Hardegger sich am ersten Frauenstreik der Schokoladearbeiterinnen in der Westschweiz.

Unkonventionelle Ideen

Als Gewerkschaftssekretärin setzte sich Margarethe Faas-Hardegger ein für das Frauenstimmrecht, für sexuelle Aufklärung, für die Verbreitung von Verhütungsmitteln, für freie Liebe. Sie kämpfte für die Frauen- und Friedensbewegung und forderte die Abschaffung der Armee.

Margarethe Faas-Hardegger stiess mit ihrem Temperament und ihren unkonventionellen Ideen in ihrem Umfeld immer wieder auf Ablehnung. Sie wurde nach nur vier Jahren intensiver Arbeit zwischen den verschiedenen Ansprüchen zerrieben. Sie verlor 1909 ihre Stelle als Gewerkschaftssekretärin. Danach dauerte es 72 Jahre, bis mit Ruth Dreifuss 1981 die zweite politische Sekretärin für den SGB und für die Sache der Frauen gewählt wurde.

Mit Foto von Margarethe Faas-Hardegger.
Therese Wüthrich.

Syndicom-Zeiitung, Nr. 4, 4.3.2011.

Personen > Fass-Hardegger Margarethe. 4.3.2011.doc.